

Unsere Themen

Veranstaltungshinweise

Short Facts

Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE

Nationale Geoinformations-Strategie (NGIS) von Bund, Ländern und Kommunen beschlossen

Beitrag aus dem Vorsitz des Lenkungsgremiums (LG) GDI-DE

10 Jahre GDI-DE

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Neuaufgabe des Leitfadens „Geodatendienste im Internet“

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Geodateninfrastruktur „GDI-BGR“ geht online

Beitrag aus der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

GeoBusiness auf der INTERGEO®

Beitrag aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

Bundestagsabgeordnete Ute Vogt besucht die INTERGEO® und den DDGI

Beitrag aus der Geschäftsstelle des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e. V. (DDGI)

InteressenGemeinschaft Geodäsie sieht beste Perspektiven für Geodäten!

Beitrag aus der Geschäftsstelle der InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG)

INSPIRE Geodatendienste (Spatial Data Services)

Fachbeitrag aus der INSPIRE Maintenance and Implementation Group MIG-T

Veranstaltungshinweise

- | | | |
|----------------|---|---|
| 28.-30.10.2015 | DCH 2015 – Digital Cultural Heritage
<i>CODATA Germany und Deutsche Gesellschaft für Kartographie e. V. (DGfK)</i> |  |
| 29.10.2015 | GDI im Spannungsfeld zwischen Organisation und Technik
<i>Sektion Hessen der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e. V. (DGfK)</i> |  |
| 3.-4.11.2015 | Workshop 3D-Stadtmodelle
<i>Deutsche Gesellschaft für Kartographie e. V. (DGfK) und Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e. V. (DGPF)</i>
:: Anmeldeschluss: 23. Oktober 2015 |  |
| 3.-5.11.2015 | Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus 2015
„Copernicus erfolgreich nutzen“
:: 3. November: Exkursionen und Schulungen
:: 4. November: Hauptveranstaltung und Fachworkshops
:: 5. November: Fachworkshops und Abschlusspodium
<i>Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) und BMEL, BMI, BMUB, BMVI</i> |  |
| 10.-12.11.2015 | Smart IT in der Energiewirtschaft
<i>BILDUNGSWERK VDV e. V. (Verband Deutscher Vermessungsingenieure)</i> |  |
| 11.11.2015 | Geoinformation in der Cloud –
Kommunale Anwendungen und Services
<i>InGeoForum Geschäftsstelle</i>
:: Anmeldeschluss: Freitag, 6. November 2015 |  |
| 11.-12.11.2015 | Die DDS Data Days – das Praxisforum mit Raumbezug 2015
<i>DDS Digital Data Services</i>
:: Anmeldeschluss: Freitag, 30. Oktober 2015 |  |
| 11.-13.11.2015 | International Land Use Symposium (ILUS) 2015
<i>Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. (IÖR)</i> |  |
| 12.-13.11.2015 | 8. XÖV-Konferenz
:: 12. November: Konferenz
:: 13. November: Workshops
<i>Koordinierungsstelle für IT Standards (KoSIT)</i>
:: Anmeldeschluss: Montag, 2. November 2015 |  |
| 16.11.2015 | Kommunales GIS Forum 2015:
Die digitale Gemeinde – Geodaten werden mobil
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i>
:: Anmeldeschluss: Freitag, 6. November 2015 |  |

Veranstaltungshinweise

- | | | |
|----------------|--|---|
| 18.11.2015 | Geoinformationsrecht:
Querschnittsmaterie in der öffentlichen Verwaltung
<i>Behörden Spiegel</i> |  |
| 19.11.2015 | 6. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen
<i>Ministerium für Inneres und Kommunales NRW</i>
:: Anmeldeschluss: Freitag, 13. November 2015 |  |
| 20.11.2015 | Service GeoDatenschutz
<i>Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW).</i> |  |
| 23.-24.11.2015 | Semantische 3D-Stadtmodelle und deren Anwendungsbereiche
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i> |  |
| 25.11.2015 | 7. Fachaustausch Geoinformation
:: Session 1: Virtuelles Gebäude
:: Session 2: Geoinformation für nachhaltige Energiesysteme und Klimaschutz
:: Session 3: Kleinräumige Statistik
<i>Geoinformationsnetzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN)</i>
:: Anmeldeschluss: Mittwoch, 18. November 2015 |  |
| 26.11.2015 | Geoinformation in der Cloud –
Kommunale Anwendungen und Services
<i>InGeoForum Geschäftsstelle</i> |  |
| 3.12.2015 | 40 Jahre GRIS –
Von der Graphischen Datenverarbeitung zum Visual Computing
<i>Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD</i> |  |
| 3.-4.12.2015 | Browserbasierte 3D-Geovisualisierung mit CESIUM Virtual Globe
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i> |  |
| 8.12.2015 | Mit Geodaten den demographischen Wandel aktiv gestalten
<i>Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW)</i> |  |
| 8.12.2015 | 10. Bundeskongress Öffentliche Infrastruktur
<i>Behörden Spiegel</i> |  |
| 24.-25.02.2016 | Münchener GI-Runde 2016 – Schwerpunkt Geo Cloud Computing
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i>
:: Anmeldung ist ab sofort möglich |  |
| 2.-3.03.2016 | Gewusst Wo!
<i>Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)</i>
:: Fristende für Beitragseinreichungen: Freitag, 6. November 2015 |  |

Short Facts – Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE



INTERGEO 2015 erfolgreich beendet –

Branche ist sich einig: Geoinformation ist international die Sprache der Entscheider

Geoinformation ist weltweit die Sprache, die Entscheider verstehen. Der Geoinformationsbranche kommt mit ihren Technologien und Lösungen damit die Schlüsselposition zu, wenn es darum geht, entscheidungsrelevante Informationen abzuliefern. Die Branche hat Rückenwind...



Lösung für INSPIRE-Umsetzung

Die Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur (GDI) Südhessen will eine zentrale Lösung zur technischen Realisierung der INSPIRE-Richtlinie aufbauen. Durch einen hohen Automationsgrad müssen die künftigen Plattform-Nutzer nur wenig eigenes INSPIRE-Know-how mitbringen...



Fragebogenaktion des IKGIS – Nutzung von Geodaten heute und morgen

Zur Vorbereitung des 20. KGIS-Workshops am 2. März 2016 führt das IKGIS gemeinsam mit dem Fachgebiet Landmanagement der Technischen Universität Darmstadt und anknüpfend an eine vor 30 Jahren durchgeführte Analyse der Technischen Universität Darmstadt eine Befragung zum IST-Zustand der Nutzung von Geodaten wie auch aktuelle Entwicklungsanforderungen durch...



Betrieb GDI-DE stellt Inspire-konforme Metadaten bereit –

Inspire-identifizierte Beispiel-Metadaten über den Geodatenkatalog.de.

Die fiktiven Beispiele sollen metadatenerfassende Stellen unterstützen und bei der Erstellung von Inspire-identifizierten Metadaten helfen. Die Beispiele enthalten Metadaten-Dokumente für Daten, die das Kriterium „OpenData“ erfüllen sowie für einen Dienst. Um die Daten-Service-Kopplung abzubilden, wurde auch ein entsprechender ebenfalls Inspire-identifizierter WMS eingerichtet.

Sowohl die Metadaten als auch der Dienst wurden mit der GDI-DE Testsuite auf Inspire-Konformität getestet und haben diese Tests bestanden. Dabei ist hervorzuheben, dass alle Daten fiktiv sind und kein Abbild der realen Welt darstellen.

Der Dienst, bzw. das GetCapabilities-Dokument ist hier erreichbar:

Die Metadaten finden Sie über den Geodatenkatalog der GDI-DE oder im Geoportal.de mit den entsprechenden UUIDs:

Typ Service: [1b4b8336-56b3-4dc2-8ff3-670652aedb63](#)

Typ Dataset: [79d62816-f8b1-4c56-800c-ae75d7d4f43a](#)

Typ Dataset mit OpenData: [7e85256d-9f04-4bac-8cba-cf20d5f0a699](#)



Kommunale Geoportale – Anspruch und Wirklichkeit

Kommunale Geoportale können die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern unterstützen. Die mit einem solchen Portal einhergehenden Herausforderungen enden allerdings nicht mit seiner Inbetriebnahme.

Zahlreiche Kommunen haben in den vergangenen Jahren eigene Geoportale aufgebaut...



Open Geodata – Geodaten loslassen

Der offene Zugang zu Geodaten sollte Teil der Strategie einer zukunftsorientierten Kommune sein. Für die Bürger wird die Verwaltung transparenter, Unternehmen können damit neue Geschäftsfelder erschließen.

Für die Öffnung behördlicher Daten einschließlich der Geodaten auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene wurden...



Nationale Geoinformations-Strategie von Bund, Ländern und Kommunen beschlossen

Beitrag aus dem Vorsitz des Lenkungsremiums (LG) GDI-DE

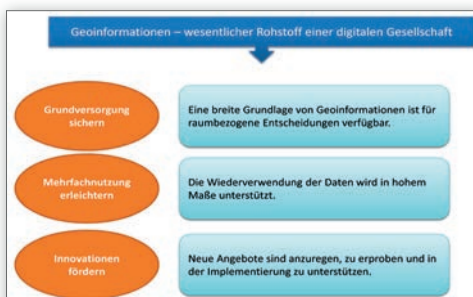
Grundversorgung sichern, Mehrfachnutzung erleichtern und Innovationen fördern, das sind die Grundpfeiler der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS), einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Geoinformationspolitik. Die NGIS wurde nun von Bund, Länder und Kommunen im LG GDI-DE beschlossen.



Das nationale Geoinformationswesen ist eine zentrale Gemeinschaftsaufgabe. Geoinformationen werden für raumbezogene Entscheidungsprozesse in allen gesellschaftlichen Gruppen wirkungsvoll eingesetzt, in vollem Umfang wirtschaftlich rentabel und wertschöpfend erhoben und genutzt. Sie helfen, nationale Interessen zu unterstützen und Verpflichtungen zu erfüllen.

Um die deutsche Geoinformationspolitik nachhaltig und zukunftsweisend zu gestalten und die gesamte Komplexität des Themas in den Blick zu nehmen, bedarf es einer gemeinsamen strategischen Herangehensweise. Aus diesem Grund hat das LG GDI-DE die NGIS entwickelt. NGIS richtet sich an alle Akteure, die Geoinformationen erheben, führen, bereitstellen oder nutzen. Die Aufstellung erfolgte daher auch unter Beteiligung der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie Anfang 2015 mit einem breit angelegten öffentlichen Online-Beteiligungsverfahren.

Die NGIS bildet mit den **drei maßgeblichen Zielen** 1. Grundversorgung sichern, 2. Mehrfachnutzung erleichtern und 3. Innovationen fördern ein wesentliches Fundament des Standortvorteils Deutschland. Diese Ziele sollen über alle föderalen Ebenen hinweg gemeinsam erreicht und damit ein Beitrag zur Sicherung der nationalen Souveränität geleistet werden. Politik und alle Akteure sind aufgerufen, im partnerschaftlichen Dialog zur Umsetzung der NGIS beizutragen.



Ziele der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS)

Das weitere Vorgehen zur Umsetzung der NGIS wurde am 15. September 2015 in einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Kongress und Fachmesse INTERGEO® mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bund, Ländern

und Kommunen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und bewertet. So diskutierten unter Moderation von *Dr. Georg Thiel* (Bundesministerium des Innern), *Dieter Heß* (Mitglied Lenkungsremium GDI-DE), *Hilmar von Lojewski* (Beigeordneter Deutscher Städtetag), *Prof. Dr. rer. nat. Andreas Wytzisk* (Hochschule Bochum), *Michael Bültmann* (HERE Deutschland GmbH) und *Claus Krinke* (Ansprechpartner der Ministerkonferenz für Raumordnung für die GDI-DE).

Der Vorsitzende des LG GDI-DE *Dr. Friedrich Löper* (Bundesministerium des Innern) eröffnete den Dialog mit einem Impulsvortrag.



Teilnehmer der NGIS-Podiumsdiskussion

Quelle: Foto © BKG

Die Diskussion hat gezeigt, dass noch viele Fragen im Detail zu klären sind. Dennoch sieht man sich auf einem guten Weg, die Rahmenbedingungen gemeinsam weiterzuentwickeln. Wie bereits in der NGIS festgehalten, werden grundlegende Maßnahmen unter Federführung des LG GDI-DE definiert und realisiert. Weitere spezifische Maßnahmen werden von den einzelnen Akteuren in eigener Verantwortung umgesetzt und bei Bedarf über das Netzwerk GDI-DE abgestimmt.

Weitere Informationen:

Geoinformationen sind alle Daten mit Bezug zu einem bestimmten Standort oder geographischen Gebiet. Mit fach- und grenzüberschreitenden Geoinformationen können komplexe Zusammenhänge transparent dargestellt werden.

Download der NGIS-Broschüre:

<http://www.geoportal.de/SharedDocs/>

Bestellung Printausgabe der NGIS-Broschüre:

support@gdi-de.org bzw. www.geoportal.de/SiteGlob

Ansprechpartner:

Bundesministerium des Innern

Referat O7 – Geodäsie/Geoinformationswesen

Alt-Moabit 140 | 10557 Berlin

E-Mail: O7@bmi.bund.de

10 Jahre GDI-DE

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (KSt. GDI-DE)

Im Rahmen der INTERGEO 2015 wurden das 10-jährige Bestehen der Geodateninfrastruktur (GDI-DE) gewürdigt und die während dieser Zeit erreichten Meilensteine beleuchtet.

2005 wurde die GDI-DE (Geodateninfrastruktur Deutschland) von Bund und Ländern mit dem Ziel ins Leben gerufen, den Zugang zu öffentlichen Geodaten zu vereinfachen.

Bis heute wurde bereits viel erreicht. Geodaten aus den Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen können heute viel einfacher gefunden und genutzt werden als noch 2005.

Ein Beispiel: Allein über den „Geodatenkatalog Deutschland“ der GDI-DE stehen mittlerweile mehr als 100.000 Datensätze für Recherchezwecke und zur Nutzung bereit.

Unter dem Motto „10 Jahre im Netzwerk der GDI-DE zum gemeinsamen Erfolg“ lud die KSt. GDI-DE im Auftrag des Lenkungsgremiums der Geodateninfrastruktur DEutschland (LG GDI-DE) auf den GDI-DE Gemeinschaftsstand.

So kam es am Dienstag, dem 15. September, zu einem Jubiläums-Treffen ehemaliger Vorsitzender des LG GDI-DE mit Vertretern der derzeitigen Mitglieder sowie der ständigen Gäste des Gremiums.



Quelle/Copyright © Foto: KSt. GDI-DE

Anlässlich dieses Jubiläums bat die KSt. GDI-DE während der gesamten Messe zu einem einstündigen Netzwerktreffen während der Pausen des INTERGEO-Fachkongresses. Diese „Happy Hour“ wurde jeden Tag gut angenommen und belebte die (Fach-)Kommunikation am Messestand.

Ein kurzer Rückblick:

Seit dem Start der GDI-DE im Jahr 2005 wurde u.a. das Architekturkonzept der GDI-DE erstellt, welches wichtige und grundlegende Standards und Komponenten der Geodateninfrastruktur Deutschland beschreibt. Dieses Konzept und die darin empfohlenen Maßnahmen sind wiederum eine grundlegende Voraussetzung für die gemeinschaftliche Umsetzung von Bund, Ländern und Kommunen für die INSPIRE-Richtlinie in Deutschland.

2005-2015 10 Jahre im Netzwerk der GDI-DE zum gemeinsamen Erfolg!	
2005	Start GDI-DE
2006	GDI-DE Standard WMS-DE 1.0
2007	Architekturkonzept 1.0
2008	Start INSPIRE-Koordinierung
2009	Start INSPIRE-Monitoring
2010	Architekturkonzept 2.0
2011	Start Geodatenkatalog.de und GDI-DE Testsuite
2012	Start Geoportal.de
2013	Einrichtung Betrieb GDI-DE
2014	Architekturkonzept 3.0
2015	Start GDI-DE Registry
2015	Verabschiedung NGIS Nationale Geoinformations-Strategie

Ein weiteres Ergebnis des Architekturkonzepts sind vier zentrale Komponenten, die im Auftrag des LG GDI-DE vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) betrieben werden.

Hierzu gehört auch das zentrale Geoportal Deutschland (www.geoportal.de).

Ansprechpartner:

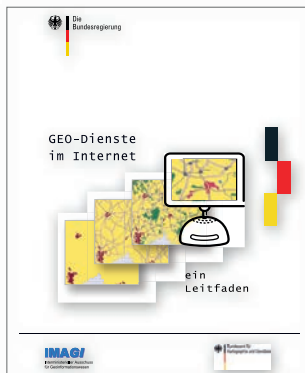
Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6333-258
Telefax: 069 6333-446
E-Mail: mail@gdi-de.org
Internet: www.gdi-de.org
www.geoportal.de

Neuaufgabe des Leitfadens „Geodatendienste im Internet“

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (KSt. GDI-DE)

Die seit vielen Jahren stark nachgefragte Informationsbroschüre „Geodatendienste im Internet – ein Leitfaden“ wurde vollständig überarbeitet und steht nun in der 3. Auflage zur Verfügung.

Im Jahr 2006 wurde die erste Auflage der Broschüre „GEO-Dienste im Internet – ein Leitfaden“ veröffentlicht. Der praktische Leitfaden für den Aufbau und Betrieb von Geodatendiensten ist grundsätzlich für den Gebrauch in allen öffentlichen Einrichtungen geeignet.



GEO-Dienste im Internet – ein Leitfaden, 1. Auflage September 2006

Er enthält Informationen für Entscheider auf der Leitungsebene, aber auch viele fachliche und technische Details für das beratende und ausführende Fachpersonal.

Für Auszubildende und Studenten im Bereich Geoinformation ist die Broschüre ein viel genutztes Lehrmaterial.

Die letzten Exemplare der alten Auflage wurden während der CeBIT 2015 an das interessierte Messepublikum abgegeben.

Daher traf die Kst. GDI-DE bereits Anfang diesen Jahres erste Maßnahmen, um ein Redaktionsteam aus dem GDI-DE-Netzwerk zu bilden.

Unter Federführung der Kst. GDI-DE nahm die gegründete Bund-Länder-Arbeitsgruppe ab Anfang März die komplette Redaktion (fachthemenmäßige Überarbeitung jedes Kapitels bzw. deren Aktualisierung) vor, überarbeitete bzw. erstellte neue Grafiken, realisierte die Titelgestaltung und bereitete die Druckdaten fach- und sachgerecht auf.

Durch die engagierte Arbeit aller Beteiligten war es möglich, diese Informationsbroschüre neu aufzulegen und Ende August in den Druck zu geben.

Pünktlich zur INTERGEO® im September diesen Jahres konnte die komplett überarbeitete 3. Auflage veröffentlicht werden.

Die Kst. GDI-DE sagt dem gesamten Autorenteam und allen Mitstreitern, die zur Realisierung dieses Leitfadens beigetragen haben, herzlichen Dank.



GEODATENDIENSTE im Internet – ein Leitfaden, 3. Auflage September 2015

Quelle: Copyright © Kst. GDI-DE

Weitere Informationen:

pdf-Downloaddatei unter:

<http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/>

Bestellung Printexemplar unter:

<http://www.geoportal.de/SiteGlobals/Forms/>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6333-258

Telefax: 069 6333-446

E-Mail: mail@gdi-de.org

Internet: www.gdi-de.org

www.geoportal.de

Twitter: www.twitter.com/gdi_de

Geodateninfrastruktur „GDI-BGR“ geht online

Beitrag aus der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

Ein Erdbeben in Deutschland? Das kann nun jeder feststellen im neuen „BGR Geoviewer“, der am 10.05.2015 freigeschaltet wurde. Zusammen mit dem „BGR Produktcenter“ eröffnen diese Internetanwendungen das Tor zu den geowissenschaftlichen Karten der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR).

Das Produktcenter bietet als zentraler Produktkatalog Zugang zu allen veröffentlichten Karten, Geodaten und -diensten der BGR. Die streng qualitätsgesicherten Produkte stellen einen Querschnitt der geowissenschaftlichen Ergebnisse der BGR dar und sind eingegliedert in die Fachdisziplinen

- Boden
- Geologie
- Geophysik
- Grundwasser
- Ingenieurgeologie
- Rohstoffe

Die Kategorien werden durch eine einfach zu bedienende Suchoberfläche ergänzt, so dass die nationalen, europäischen oder weltweiten Übersichtskarten jederzeit griffbereit sind.

Auch Auswertungskarten auf Basis von wissenschaftlich anerkannten Berechnungs- und Analysemethoden stehen zur Verfügung, wie z. B. das „Ackerbauliche Ertragspotential auf deutschen Böden“ oder „Hydrogeochemische Hintergrundwerte in den deutschen Grundwasserleitern“. Das mag kompliziert klingen, aber durch die weiterführenden Links zu den Projektseiten mit entsprechender Literatur oder durch die Ausweisung kompetenter Ansprechpartner in den Metadaten lässt sich jede Frage beantworten.

Als Ergänzung zum Produktcenter präsentiert der gekoppelte Geoviewer jeden veröffentlichten Webservice als interaktive Kartenanwendung. Das neuartige Bedienkonzept des Viewers lädt ein zum Stöbern in einer Art Kartengalerie, in der jedes Produkt quasi „à la carte“ auswählbar ist. Auch hier finden sich dieselben Fachdisziplinen mit der Ordnung des Produktcenters wieder.

Die Fähigkeiten des Viewers reichen von der Überlagerung verschiedener Themen über die klassische Featureabfrage bis zur vollständigen Fachdatensuche. D. h. in ausgewählten Themen können nicht nur einfache Suchbegriffe auf die zugrundeliegenden Geo-

daten ausgeführt werden, sondern es sind auch komplexere Filterausdrücke einfach zusammenstellbar. Dadurch werden gleichartige aber räumlich verteilte Geoobjekte auch in großen Datenbeständen schnell gefunden. Damit können nutzerseitig ganz neue Zusammenhänge entdeckt werden, die kartographisch nicht mehr darstellbar sind.



Selbstverständlich bleibt der neue Geoviewer auch mit modernen mobilen Endgeräten wie Tablets leicht bedienbar. In beiden Systemen wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Downloadlinks zu den Geodaten in verschiedenen Formaten schnell erreichbar sind.

Die enge Verknüpfung der beiden Systeme gewährleistet stets, dass sowohl die fachlich-inhaltliche Kartendarstellung als auch die beschreibende Metainformation immer nur einen Klick weit entfernt ist. So geht kein Nutzer mehr verloren, unabhängig ob er nun nach vertiefenden Hintergrundinformationen zum Produkt, einer Downloadoption für die Geodaten oder die Serviceadressen sucht.

Weitere Informationen:

BGR Geoviewer:

<http://geoviewer.bgr.de>

BGR Produktcenter:

<http://produktcenter.bgr.de>

Ansprechpartner:

Tanja Wodtke

Fachbereich B4.2 Geoinformationen,
GIW-Geschäftsstelle, Stratigraphie

Telefon: 0511 643 3433

E-Mail: Tanja.Wodtke@bgr.de

Geodatenmanagement

E-Mail: geodatenmanagement@bgr.de

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Stilleweg 2 | 30655 Hannover

GeoBusiness auf der INTERGEO®

Beitrag aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

Mit 16.500 Besuchern ging am 17. September 2015 die INTERGEO® 2015 in Stuttgart zu Ende. Neue Impulse, interessante Gespräche und Beiträge standen im Fokus der weltweit bedeutendsten Kongressmesse der Geobranche.

Auch die Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW) war in diesem Jahr wieder mit einem vielfältigen Programm dabei:

An drei Tagen ging es in 17 Talks mit Experten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung immer um ein Thema: das GeoBusiness – und die Frage, wie es weiter voran gebracht werden kann.

Dabei beleuchteten die Diskussionsrunden ganz unterschiedliche Aspekte: von der Wirtschaftsförderung durch Geodaten über die Wahrnehmung im und vom Geobusiness zum Stand der Umsetzung von INSPIRE in der Praxis.

Den Messeauftritt der GIW-Kommission zusammengefasst, gibt es auf YouTube [1] zum Anschauen.



Wie es mit dem GeoBusiness weiter geht?
Darüber sprachen Jens Ibendorf, GIW-Geschäftsstelle (l.) und Dr. Martin Lenk (2. v. l.), Koordinierungsstelle GDI-DE im Talk.

© Foto: Geschäftsstelle GIW-Kommission

Weitere Informationen:

[1] Der Messeauftritt der GIW-Kommission auf YouTube:
<https://youtu.be/-eRyCkMbjYQ>

Ansprechpartner:

Miriam Riemann (PR)
Geschäftsstelle der GIW-Kommission an der
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Stilleweg 2
30655 Hannover
Telefon: 0511 643-2997
E-Mail: kontakt@geobusiness.org
Internet: www.GeoBusiness.org

Bundestagsabgeordnete Ute Vogt besucht die INTERGEO® und den DDGI

Beitrag aus der Geschäftsstelle des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e. V. (DDGI)

Auf Einladung des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e. V. (DDGI) besuchte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag, Ute Vogt, am ersten Messetag die INTERGEO® 2015 in Stuttgart.

DDGI Präsident Udo Stichling und Vizepräsident Walter Erlenbach begrüßten Frau Vogt am Stand des DDGI im Verbandepark der Geoverbände.



DDGI Präsident Udo Stichling und Bundestagsabgeordnete Ute Vogt am Stand des DDGI im Verbandepark der Geoverbände

Quelle/Foto: © Copyright Geschäftsstelle DDGI

Dort konnte stolz auf die langjährige Zusammenarbeit der Geoverbände hingewiesen werden. Frau Vogt zeigte sich von der Größe der Messe und Vielfalt der Aussteller beeindruckt.

Als Staatssekretärin im BMI war sie vor über 10 Jahren mit dem Thema „Geoinformation“ befasst. Insofern interessierte sie natürlich die Entwicklung, die sich in diesem Bereich seit damals vollzogen hat.

Herr Erlenbach erläuterte zur Veranschaulichung, dass Geodaten – neben den statistischen Analysen – auch in ihrem eigenen Landtagswahlkampf 2001 erfolgreich eingesetzt wurden.

Bei einem anschließenden gemeinsamen Messerundgang besuchte Frau Vogt zusammen mit dem Präsidenten auch den **Stand der GDI-DE**. Als Staatssekretärin im Bundesministerium des Inneren war sie damals in die Gründung eingebunden.

Danach informierte Sie sich an den Ausstellungsständen einiger DDGI-Mitglieder über die aktuellen technischen Entwicklungen im Bereich 3D-Stadtmodelle und Bürgerbeteiligung.

„Es ist wichtig, dass die Abgeordneten in den Parlamenten wissen, wozu die Branche in der Lage ist,“ so Präsident Stichling, „denn schließlich müssen sie über die gesetzlichen Rahmenbedingungen entscheiden.“

Trotz des Hintergrundes, den Frau Vogt durch Ihre Erfahrung in parlamentarischer Arbeit mitbrachte, zeigte sich, dass auf Grund der raschen und innovativen Branchenentwicklung kontinuierliche Aufklärungsarbeit auf politischer Ebene weiterhin wichtig und unverzichtbar ist.

Weitere Informationen:

Der Deutsche Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI) ist ein gemeinnütziger Verein. Sein Ziel ist es, die hohe Bedeutung von Geoinformationen für Unternehmen, Bürger und Behörden herauszustellen und ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Er unterstützt die Geoinformationsbranche mit seiner politischen Lobbyarbeit und zeigt zugleich den Handlungsbedarf auf, damit die Nutzung von öffentlichen Geoinformationen vereinfacht wird.

Dazu gehört eine Verbesserung in Bezug auf Angebot, Zugänglichkeit und Verwendbarkeit von Geodaten aller Stellen, um den größtmöglichen volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen von Geoinformationen für Behörden, Unternehmen und Bürger zu erzielen.

Auf europäischer Ebene vertritt der DDGI e. V. die deutschen Interessen im europäischen Dachverband European Umbrella Organisation for Geographic Information (EUROGI) und ist bei der EU-Kommission als Lobbyverband gemeldet.

Ansprechpartner:

Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI)
- Geschäftsstelle -
Hügelstraße 15
42277 Wuppertal
Telefon: 0202-4788724
Telefax: 0202-4788725
E-Mail: geschaeftsstelle@ddgi.de
Internet: www.ddgi.de

InteressenGemeinschaft Geodäsie sieht beste Perspektiven für Geodäten!

Kompetenzpapier: „Eine Karriere. Viele Möglichkeiten.“

Beitrag aus der Geschäftsstelle der InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG)

Die InteressenGemeinschaft Geodäsie legte anlässlich der INTERGEO® 2015 in Stuttgart das Kompetenzpapier „Eine Karriere. Viele Möglichkeiten.“ vor.



Wer sich heute für eine Ausbildung im Bereich Geodäsie entscheidet, hat in einigen Jahren beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Denn Geodäten – dazu gehören beispielsweise **Vermessungsingenieure**, **Vermessungstechniker** oder **Geomatiker** – sind gefragt wie nie.

Geodäten sind überall im Einsatz – und sind oft unersetzlich:

Ob in den Bereichen Technik und Industrie, Klima und Umwelt, Grund und Boden oder Navigation und Mobilität – Geodäten arbeiten heute in abwechslungsreichen, wichtigen und verantwortungsvollen Positionen.

Durch die Verschiebung vom klassischen Vermessungswesen hin zu neuen, vielfältigen Berufsfeldern eröffnen sich vielseitige und spannende neue Jobmöglichkeiten: Moderne Geoinformationssysteme, Navigationssysteme, Entwicklung von 3D-Modellen, komplexe Ingenieurvermessungen oder die forensische Geodäsie erfordern gut ausgebildete Geodäten, die ihr Wissen und Können in spannenden und wichtigen Projekten einsetzen. Und der Trend zur Entstehung neuer Berufsfelder wird sich weiter fortsetzen.

Über die IGG:

Die „InteressenGemeinschaft Geodäsie“ ist eine Initiative der Verbände BDVI, DVW und VDV mit dem Ziel, gemeinschaftlich gegenüber Gesellschaft und Politik aufzutreten. Damit soll die hohe gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung geodätischer Expertise von Vermessung über Geoinformation und Wertermittlung bis Landmanagement in den öffentlichen Fokus gerückt werden. In gemeinsamer Verantwortung soll das Berufsfeld der Geodäsie als Ingenieurdisziplin zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Fragen zukunftsfähig entwickelt werden.

Weitere Informationen:

DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V.

<http://www.dvw.de/>

BDVI – Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V.

<http://www.bdvi.de/>

VDV – Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V.

<http://www.vdv-online.de/>

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle der IGG

Weyerbuschweg 23

42115 Wuppertal

Telefon: 0202 7160579

Telefax: 0202 7160579

E-Mail: info@IG-GEODÄSIE.de

Internet: www.IG-GEODÄSIE.de

INSPIRE Geodatendienste (Spatial Data Services)

Fachbeitrag aus der Maintenance and Implementation Group MIG-T

Ende 2014 sind Regelungen zur Umsetzung von INSPIRE Geodatendiensten per Änderungsverordnung [1] in Kraft getreten. Demnach sind bis zum 10.12.2015 alle aufrufbaren Geodatendienste (*invocable spatial data services*) mit zusätzlichen Metadatenelementen zu beschreiben.

Grundsätzlich umfasst der Begriff „Geodatendienste“ (*Spatial Data Services*) im Sinne von INSPIRE alle Dienste, die den Austausch, den Zugang und die Nutzung von Geodaten oder Metadaten erlauben.

Geodatendienste umfassen zum einen „Netzdienste“ und zum anderen „andere Geodatendienste“. Sämtliche Geodatendienste müssen mit Metadaten beschrieben werden und in der Infrastruktur „auffindbar“ (*discoverable*) sein.

Die Gruppe der „Netzdienste“ umfasst INSPIRE-konforme Suchdienste, Darstellungsdienste, Downloaddienste und Transformationsdienste (geregelt durch [2]). Die Gruppe der „anderen Geodatendienste“ umfasst aufrufbare Geodatendienste, interoperable Geodatendienste und harmonisierte Geodatendienste (geregelt durch [1]).

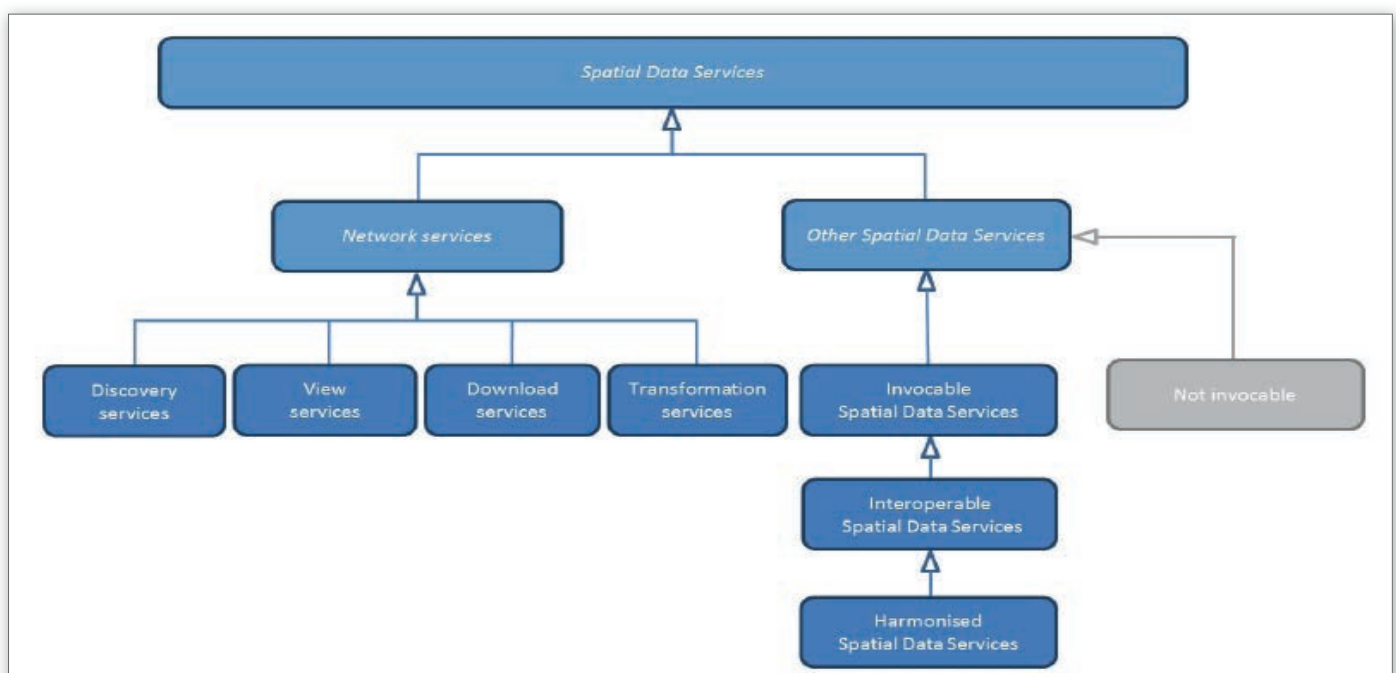
Während jeder Geodatensatz über Netzdienste zugänglich gemacht werden muss, geht es bei den aufrufbaren Geodatendiensten darum, existierende Dienste zu identifizieren und möglichst interoperabel zugänglich zu

machen. Ein aufrufbarer Geodatendienst ist ein Dienst, der INSPIRE-relevante Geodaten verarbeitet, kein INSPIRE-konformer Netzdienst ist, über mindestens einen Zugangspunkt verfügt (d. h. von außen zugänglich ist) und einer öffentlich zugänglichen technischen Spezifikation entspricht. Z. B. kann eine geodatenhaltende Stelle neben dem Darstellungsdienst einen zusätzlichen WMS anbieten, der nicht die Anforderungen an INSPIRE Darstellungsdienste erfüllt, aber INSPIRE-relevante Geodaten zugänglich macht. Dieser WMS wäre als aufrufbarer Geodatendienst einzustufen.

Weitere Beispiele für aufrufbare Geodatendienste sind Geokodierungsdienste, Lokalisierungsdienste, Routingdienste, u.ä.

Um einen „interoperablen“ oder „harmonisierten“ Geodatendienst handelt es sich, wenn der Geodatendienst Geodaten im INSPIRE-Datenmodell verarbeitet.

Daher müssen **bis spätestens 10.12.2016** alle aufrufbaren Geodatendienste, die **neu erfasste oder weitgehend umstrukturierte Geodaten** im INSPIRE-Datenmodell verarbeiten, die zusätzlichen Anforderungen an interoperable bzw. harmonisierte Geodatendienste erfüllen. **Bis spätestens 10.12.2021** müssen auch **alle anderen aufrufbaren Geodatendienste**, die Geodaten im INSPIRE-Datenmodell verarbeiten, die Anforderungen an interoperable bzw. harmonisierte Geodatendienste erfüllen.



INSPIRE Geodatendienste und ihre Relation zu verschiedenen Typen und Kategorien von Diensten

(Quelle: entnommen dem **MIG-T Discussion Paper**, Version 0.7.1, nicht veröffentlicht)

Fortsetzung von Seite #8**Was ist konkret zu tun?**

1. Identifizierung von Geodatendiensten (Dienste, die INSPIRE-relevante Geodaten verarbeiten und keine Netzdienste sind).
2. Beschreibung mit Metadaten gemäß GDI-DE Konventionen [3].
3. Erfassung von zusätzlichen Metadatenelementen (Kategorie) gemäß [1], Anhang V, sobald das Update des Technical Guidance Dokuments zu Spatial Data Services vorliegt (**die Kst. GDI-DE wird hierüber gesondert informieren**). Es handelt sich dann um einen *aufzurufbaren Geodatendienst*.
4. Erfassung von zusätzlichen Metadatenelementen (Angabe von Zugriffs- und Nutzungsbedingungen, unterstützten Koordinaten-Referenzsystemen und Dienstqualität) gemäß [1], Anhang VI, wenn der Dienst Geodaten im INSPIRE-Datenmodell verarbeitet. Es handelt sich dann um einen *interoperablen Geodatendienst*.
5. Wenn durchführbar, Erfüllung von zusätzlichen Anforderungen (z. B. zur Dienstqualität) gemäß [1], Anhang VII. Es handelt sich dann um einen *harmonisierten Geodatendienst*.

Auf Initiative von Schweden wird derzeit in der MIG-T ein **Discussion Paper** erarbeitet, um in den Mitgliedstaaten ein gemeinsames Verständnis bezüglich der Umsetzung von Geodatendiensten (*Spatial Data Services*) herzustellen. Parallel dazu wurden durch eine temporäre Arbeitsgruppe der MIG-T, die sich mit der Fortschreibung des *Technical Guidance* Dokuments zu Metadaten beschäftigt, Empfehlungen für die Kodierung der zusätzlichen Metadatenelemente auf Basis der geltenden ISO-Normen erarbeitet.

Die Inhalte des *Discussion Paper* sowie die Empfehlungen zur Kodierung der Metadatenelemente sollen in das bestehende *Technical Guidance* Dokument zu *Spatial Data Services* eingepflegt werden. Die Veröffentlichung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Metadaten-relevanten Abschnitte in dem *Technical Guidance* Dokument werden in das *Technical Guidance* Dokument zu Metadaten übertragen, sobald dieses in einer neuen Version veröffentlicht wird. In Deutschland wird der AK Geodienste aufbauend auf diesen Empfehlungen konkrete Handlungsempfehlungen für die GDI-DE erstellen.

Weitere Informationen:

[1] VERORDNUNG (EU) Nr. 1312/2014 DER KOMMISSION vom 10. Dezember 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1089/2010 zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Interoperabilität von Geodatendiensten (<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/>)

[2] VERORDNUNG (EG) Nr. 976/2009 DER KOMMISSION vom 19. Oktober 2009 zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Netzdienste (<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/>)

[3] Architektur der GDI-DE – Konventionen zu Metadaten Version 1.1.0 (<http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/>)

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6333-313
E-Mail: mail@gdi-de.org
Internet: www.gdi-de.org

Impressum

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (ca. 450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial);
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen;
- Foto(s)/Logo(s) sollte(n) möglichst im jpg-Format (Auflösung: 150 dpi) und separat (nicht im Worddokument!) bereitgestellt werden;
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer entsprechende Ansprechpartner an;
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten?
Teilen Sie uns bitte den Termin mit und fügen uns einen Link zu der Webseite bei, die dann die detaillierten Informationen enthalten sollte.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de bzw.
redaktion@behoerdenspiegel.de
(newsletter „geodata kompakt“)

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen und Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit und Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweiligen Redaktionsschluss für die voraussichtlich sechs Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2015:

Februar 2015:	Montag, 26. Januar 2015
April 2015:	Montag, 23. März 2015
Juni 2015:	Freitag, 22. Mai 2015
August 2015:	Montag, 27. Juli 2015
Oktober 2015:	Montag, 28. September 2015
Dezember 2015:	Montag, 30. November 2015

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main